



1971 bis 2011

40 Jahre Tennisabteilung des TSV Lending

08.10.1971: Gründung der Tennisabteilung

Auf Initiative von Martin Schleicher sen., Fritz Sandner und Ferdinand Spengler, die bereits im Vorfeld der Gründungsversammlung Gespräche mit Bürgermeister Binder sowie dem Gemeinderat zwecks Benutzung des Allwettersportplatzes als Tennisplätze geführt hatten, fand am 08.10.1971 im Café Stadtblick die Versammlung zur Gründung der Tennisabteilung unter dem Dach des TSV Lending statt. Vertreten war der TSV durch den 1. Vorstand Karl Köberlein sowie vier weiteren Vereinsvorstands-Mitgliedern.

Nachdem außer Schleicher, Sandner und Spengler nur sechs weitere Tennisinteressierte anwesend waren, wurde seitens Köberleins eine Verschiebung der Gründungsversammlung in Erwägung gezogen. Erst nach einer längeren Diskussion wurde die Gründung der Tennisabteilung beschlossen und die Wahl durchgeführt.

Die Wahl der Abteilungsführung brachte folgendes Ergebnis:

1. Abteilungsleiter - Martin Schleicher sen. Schriftführer - Friedrich Sandner
2. Abteilungsleiter - Ferdinand Spengler Kassier - Franz Schleicher

Monatliche Mitgliedsbeiträge ab der Neugründung

Erwachsene: Abteilungsbeitrag 1,50 DM, Aufnahmegebühr 40,- DM
TSV-Mitgliedsbeitrag 1,50 DM

Jugendliche und Studenten: Gesamtbeitrag 2,- DM, Aufnahmegebühr 10,- DM
Kinder: Gesamtbeitrag 1,- DM

Am 18.11.1971 hat der Lentinger Gemeinderat, unter Vorsitz von Bürgermeister Franz Binder, der neugegründeten TSV-Tennisabteilung die Genehmigung erteilt, auf dem kaum genutzten Allwettersportplatz drei Tennisfelder zu errichten.

1972: Nach dem Aufstellen der Netzpfeile und dem Aufzeichnen der Linien der Tennisfelder, begann am 22. April 1972 der Spielbetrieb mit einem gemeinsamen Training. Als Trainer konnte der mehrmalige Ingolstädter Stadtmeister Hermann Schmidt gewonnen werden. Jedem Abteilungsmitglied standen zwei kostenlose Trainerstunden zu.

Die Abteilung hatte im November 1971 eine Mitgliederzahl von 24, im März 1972 von 36, Ende 1972 waren es bereits 77 Mitglieder.

1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

„Wenn das Geräusch, dass Ihr Schläger bei der Ballberührung von sich gibt, lauter ist, als das Fluchen vom Nebenplatz, kaufen Sie sich einen neuen Schläger.“

1972 die ersten drei Felder 1973 Herren-Vereinsmeisterschaften

Folgende 36 Personen wurden am 02. März 1972 an die Gemeinde als Tennismitglieder gemeldet, sie können deshalb als Mitglieder der 1. Stunde bezeichnet werden:

| | | | |
|-------------------|--------------------|----------------------|--------------------|
| Drechsler Gisela | Kraus Johann | Sandner Friedrich | Schleicher Maria |
| Drechsler Wenzel | Kraus Rita | Sandner Roswitha | Schneider Walter |
| Friedl Franz | Nerb Hildegard | Schätz Hedi | Schuderer Walter |
| Fries Inge | Nerb Jakob | Schätz Leopold | Spengler Ferdinand |
| Fries Martin | Nerb Maria | Schießler Franz | Stocker Alfred |
| Heller Anneliese | Portmann Elisabeth | Schießler Friederike | Stockmar Erika |
| Heller Xaver | Portmann Heinz | Schleicher Franz | Stockmar Herbert |
| Höbel Marie-Luise | Reith Johann | Schleicher Katherina | Wittmann Conrad |
| Hörauf Roderich | Reith Walburga | Schleicher Martin | Wittmann Ludwig |

Von den „Mitgliedern der ersten Stunde“ sind Franz Friedl, Martin Fries, Johann Kraus, Heinz Portmann, Fritz Sandner, Hedi Schätz, Martin Schleicher sen. und Ludwig Wittmann bis einschließlich 2011 ohne Unterbrechung bei der Tennisabteilung des TSV Lending.

1973: Der Allwettersportplatz ist eingezäunt worden. Außerdem erteilte der Gemeinderat der Tennisabteilung die Erlaubnis zum Errichten einer Übungswand, diese wurde auf der Nord-West-Seite der Tennisplätze erstellt. Es sind erstmals Herren-Vereinsmeisterschaften ausgetragen worden.

Auf dem Allwettersportplatz wurden Anfang 1972 drei Tennisfelder errichtet.

Das Bild entstand 1979, vorne links ist die Übungswand erkennbar, rechts der Tennisplätze sieht man die Mehrzweckhalle und im Hintergrund die Schule.



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Doppel-Vereinsmeisterschaften 1976.
Im Vordergrund die späteren Sieger
Peter de Lacasse (rechts) und Walter Maier.



1975 bis 1981 Hartplätze zu hart - Sand muss her

1975 bis 1980:

Durch den Bau der Mehrzweckhalle war 1975 ein Spielbetrieb nicht möglich, erst 1976 wurde dieser wieder aufgenommen. Die Abteilung hatte zu der Zeit ca. 100 Mitglieder. Mit zunehmender Spieldauer stellte sich heraus, dass die Hartplätze für Gelenke, Sehnen und Bänder der Tennisspieler ungeeignet waren. Es kam deshalb immer häufiger zu Verletzungen, außerdem wies der Allwettersportplatz erhebliche Verschleißerscheinungen auf. Die Abteilungsführung der Tennisabteilung stellte deshalb 1977 an die Gemeinde Lenting einen Antrag zur Errichtung von Sand-Tennisplätzen.

1980/81: Errichtung der Sand-Tennisplätze mit Flutlichtanlage

Nach wiederholtem Ersuchen der Tennisabteilung bei der Gemeinde Lenting zwecks Errichtung von Sand-Tennisplätzen beschloss der Lentinger Gemeinderat 1979 den Bau von Sandplätzen als Schul- und Breitensportanlage auf dem Gelände des Allwettersportplatzes vor der Mehrzweckhalle. Nachdem die Regierung von Oberbayern diesem Vorhaben zugestimmt hatte, wurde 1980 mit dem Bau der neuen Tennisplätze begonnen. Der Hartnäckigkeit des damaligen Tennisabteilungsleiters Martin Schleicher ist es zu verdanken, dass die gesamte eingezäunte Fläche des Allwettersportplatzes in die Planung der Sandplätze einbezogen wurde. Es konnten dadurch vier statt der ursprünglich genehmigten drei Doppelplätze errichtet werden.

1971 - **Die 2011** Abteilungsgeschichte



Im Juli 1981 wurden die vier Sand-Tennisplätze in Betrieb genommen. Die Tennisabteilung konnte noch im gleichen Jahr 115 Neuaufnahmen verbuchen.

1981 Eröffnung der Sandplätze und Bau des Tennisheims

18.07.1981: Eröffnung der vier Sand-Tennisplätze

Die Fertigstellung der mit Flutlicht ausgestatteten Tennisanlage war im Juni 1981. Nach dem am 18.07.1981 erfolgten Einweihung der Sandplätze, konnten diese in Betrieb genommen werden. Es herrschte sofort ein reger Spielbetrieb und zahlreiche Tennisbegeisterte traten der Abteilung bei. Die Mitgliederzahl der Tennisabteilung erhöhte sich von Januar bis Dezember 1981 von 107 auf 222. Die Abteilung hatte Ende 1982 bereits 290 Tennisspieler in ihren Reihen. In den ersten Jahren waren die Tennisplätze bereits in den Vormittagsstunden voll belegt, in den späten Abendstunden wurde auch die Flutlichtanlage reichlich genutzt. Die Tennisabteilung zahlte 1981 an die Gemeinde für die neuen Tennisplätze eine einmalige Benutzungsgebühr von 3000 DM.

Durch die Sandplätze kamen auf die Abteilungsmitglieder hohe Kosten zu. Die Tennisabteilung trägt alle Strom-, Wasser-, Kanal-, Reparatur-, Unterhalts-, und Platzwartkosten selbst, außerdem auch die Kosten für die Frühjahrsinstandsetzung. Sie erhält weder von der Gemeinde noch vom TSV Lenting einen Zuschuss für diese hohen Ausgaben.

Abteilungsführung 1981

1. Abteilungsleiter: Martin Schleicher sen.
 2. Abteilungsleiter: Ferdinand Spengler
- Kassier: Walter Maier

Sportwart: Hardy Händl
Platzobmann: Rudi Lochner

Monatliche Mitgliedsbeiträge 1981

Erwachsene: Abteilungsbeitrag 4,50 DM

Aufnahmegebühr 80,-- DM

Jugendliche: Abteilungsbeitrag 2,-- DM

Aufnahmegebühr 25,-- DM

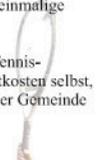
Kinder: Abteilungsbeitrag 1,-- DM

Aufnahmegebühr 15,-- DM

TSV-Mitgliedsbeitrag für Erwachsene: 2,50 DM

1984: Bau des Tennisvereinsheims (Bauabschnitt 1)

Nachdem 1983 die von der Gemeinde an die Mehrzweckhalle angegliederten WC-Anlagen fertig gestellt waren, plante die Abteilungsführung den Bau eines Vereinsheims mit Aufenthalts-, Abstell- und Geräteraum. Nach einem Entwurf des Sportwarts Hardy Händl zeichnete unser Tennismitglied und späterer Abteilungsleiter Josef Schmuttermaier kostenlos den Bauplan. Eine Unterschriftenaktion unserer inzwischen 349 Mitglieder unterstrich nachhaltig die Notwendigkeit der geplanten Baumaßnahme. Der Lentinger Gemeinderat, unter Vorsitz des 1. Bürgermeisters (auch zugleich 1. Vorstand des TSV Lenting) Michael Mirlach, hat Anfang 1984 durch einen einstimmigen positiven Beschluss die Voraussetzung für den Bau einer Blockhütte für die Unterbringung der o. g. Räume geschaffen. Ende März lag der vom Landratsamt Eichstätt genehmigte Bauplan vor. Der Bauausschuss der Tennisabteilung, mit Abteilungsleiter Martin Schleicher sen., Ferdinand Spengler und Hardy Händl, konnte dann die Vorbereitung zum Bauabschnitt 1 des Tennisheims aufnehmen.





1984 Lenting braucht Beton - Blockhütten nicht nur in Canada

Bereits Mitte Mai 1984 begann die Abteilung mit den Bauarbeiten. Es wurden sämtliche Erdarbeiten für Fundament, Kanal-, Wasser- und Stromanschluss sowie der Außenanlagen in Eigenleistung durch die Abteilungsmitglieder erbracht, insgesamt waren dies 420 Stunden.

Ein besonderer Dank geht an unser Abteilungsmitglied Jochen Hammer, der nicht nur die notwendigen Maschinen und Geräte kostenlos zur Verfügung stellte, sondern auch noch die Materialkosten für die Bodenplatte der Hütte übernommen hatte. Die Blockhütte wurde von der Firma Ferst gefertigt und aufgebaut. Die Gesamtkosten für den Bau der 1. Tennisblockhütte betragen einschließlich der Inneneinrichtung ca. 55 000,- DM, sie wurden überwiegend von der Tennisabteilung getragen.

**1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte**

Am 18.05.1984 wurde die Bodenplatte der Tennisblockhütte in Eigenregie betoniert. 52 Mitglieder haben beim Bauabschnitt 1 des Tennis-Vereins tatkräftig mitgewirkt.



Der Aufbau der Blockhütte wurde von Abteilungsleiter Martin Schleicher sen. überwacht.

**1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte**

Einweihung der ersten Blockhütte - Partymeile auf dem Tennisgelände in Lenting

Am 26.08.1984 erfolgte mit zahlreichen Gästen die feierliche Einweihung unseres Tennis-Vereins durch unser Mitglied Prof. Dr. Bernhard Mayer, der ein großer Fürsprecher für dessen Errichtung war.



**1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte**

Die Tennisblockhütte nach der Fertigstellung.

Durch unser neues Vereinsheim und die von der Gemeinde erstellten WC-Anlagen war es nun endlich möglich, unsere Siegerehrungen und Veranstaltungen auf dem Tennisgelände abzuhalten. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich immer wieder die Turniere, bei denen die Geselligkeit im Vordergrund steht. Im Anschluss an den Saisonöffnungs-, Schleiferl-, Mittsommernachts-, Mondschein- bzw. Saisonabschluss-Turnieren, gibt es so manch vergnügten Tennisabend.



Zum geselligen Abteilungsleben hat unsere 1995 gegründete Damen-Mannschaft sehr stark beigetragen. Zwischen 1995 und 1997 glänzte sie bei den Siegesfeiern zu den Vereinsmeisterschaften immer wieder mit neuen Darbietungen.





1984 Einführung der Ranglisten - Martin Schleicher sen. - eine Ära endet



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Seit vielen Jahren sorgt Horst Schürer bei den verschiedenen Turnierabenden mit seinem Akkordeon für tolle Stimmung.

1984: Einführung der Rangliste für Damen, Herren und Jugendliche

In die Rangliste hatten sich 24 Damen, 49 Herren und 24 Jugendliche aufnehmen lassen. Die Begeisterung war riesig, 1984 wurden insgesamt 149 Forderungsspiele ausgetragen.

1986: Anmeldung einer Herren-Mannschaft für die Punktspielrunde

Erstmals in der Geschichte der Tennisabteilung wurde eine Mannschaft für den Punktspielbetrieb angemeldet - siehe auch Punktspiel-Mannschaften.

1991: Eine Ära geht zu Ende - Martin Schleicher Ehrenabteilungsleiter

Martin Schleicher sen. war Gründungsmitglied und der erste Abteilungsleiter der Tennisabteilung. Nach über 19 Jahren an der Spitze der Abteilung stellte er sich am 21.02.1991 nicht mehr zur Wahl, damit ging die Ära Schleicher in der Führungsspitze der Tennisabteilung zu Ende. In dieser arbeitsintensiven Epoche, in der Martin Schleicher die meisten Jahre auch zugleich die Arbeiten des Schriftführers der Abteilung erledigte, stieg die Mitgliederzahl auf 363, weitere 44 Tennisinteressierte waren auf der Warteliste. Ihm zur Seite stand 14 Jahre lang (von 1971 bis 1985) Ferdinand Spengler als 2. Abteilungsleiter, der ebenfalls Gründungsmitglied der Tennisabteilung war. Nachfolger von Martin Schleicher sen. als 1. Abteilungsleiter wurde Hans Ortner. Martin Schleicher sen. wurde von der Abteilungsversammlung einstimmig zum Ehrenabteilungsleiter der Tennisabteilung gewählt.



Das Bild zeigt Martin Schleicher (rechts) bei der Ehrung durch seinen Nachfolger Hans Ortner.



Damen-Mannschaft im Punktspielbetrieb 1996 Prominenz in Lenting

1995: Anmeldung einer Damen-Mannschaft für die Punktspielrunde

Nachdem die Lentinger Tennisdamen einige Jahre sehr erfolgreich Freundschaftsspiele ausgetragen hatten, wurde eine Damen-Mannschaft für den Punktspielbetrieb angemeldet - siehe auch Punktspiel-Mannschaften.

1996: 75-Jahr-Feier des TSV Lenting und 25-jähriges Bestehen der Tennisabteilung

Die Tennisabteilung organisierte anlässlich der beiden Jubiläen einen Schaukampf zwischen dem ehemaligen ägyptischen Davis-Cup-Spieler Sayed Moubarek und dem früheren Deutschen Fußballnationaltorwart Sepp Maier. Dieser „Tennis-Leckerbissen“ fand während der Festwoche zur 75-Jahr-Feier des TSV Lenting statt und lockte sehr viele Zuschauer an. Für die sportlichen Akzente sorgte Sayed Moubarek, für den Unterhaltungswert Sepp Maier, der aber auch zeigte, dass er ein hervorragender Tennisspieler ist.



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Sepp Maier und Sayed Moubarek, im Gespräch über die letzten Returns vertieft.



Abteilungsleitung 1996

1. Abteilungsleiter: Hans Ortner
2. Abteilungsleiter: Otmar Mehlich
1. Kassier: Walter Maier
2. Kassier: Ludwig Grail
Schriftführer: Martin Schleicher jun.

1. Sportwart: Erhard Schaller
2. Sportwart: Ludwig Grail
Jugendleiterin: Petra Händl
1. Beisitzer: Traudl Krenn
2. Beisitzer: Christoph Kraus



Tennisboom geht zu Ende 1998 Schutzzaun war dringend notwendig

Der Tennisboom geht zu Ende

Wegen der großen Nachfrage auf eine Mitgliedschaft in der Tennisabteilung, wurden 1994 von der Abteilungsführung Kostangebote wegen der Erweiterung der Tennisanlage um zwei weitere Plätze eingeholt. Auf Grund der hohen Kosten (150 000 DM), wurden die Pläne jedoch nicht weiter verfolgt. Nachträglich betrachtet, hat sich diese Entscheidung als richtig erwiesen.

Bedingt durch die großen Tenniserefolge von Steffi Graf, Boris Becker und Michael Stich, entstand in den 1980er und Anfang der 1990er Jahren eine regelrechte Tennishysterie. Ab 1996 wurden wesentlich weniger Anträge für Neuaufnahmen gestellt (1996 zwei) aber mehr Austritte aus der Tennisabteilung registriert. Die meisten Kündigungen waren in den Jahren 1997, 1999, 2002, 2003 sowie 2006 mit 38, 34, 45, 37 und 55 Austritten zu verzeichnen.

1997: „Der Kassier“ hört auf - Walter Maier übergibt die Abteilungskasse

Nach 18 Jahren als Kassier der Tennisabteilung, stellte sich Walter Maier bei den turnusmäßigen Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Sein Vorgänger als Kassier war der spätere Bürgermeister Ludwig Wittmann, seine Nachfolgerin wurde die bisherige Jugendleiterin Petra Händl.

1998: Errichtung eines Schutzzaunes an der Tennisanlage

Die freistehende und deshalb für Jedermann zugängliche Tennisblockhütte wurde besonders in den Wintermonaten immer mehr zum Treffpunkt für Jugendliche. Diese haben mehrmals die Tennishütte beschädigt, versucht sie anzuzünden, die Bepflanzung zerstört sowie regelmäßig Unrat auf der Hüttenveranda hinterlassen. Die Tennisabteilung, unter Führung von Abteilungsführer Hans Ortner, hat deshalb bei der Gemeinde Lenting einen Antrag auf Errichtung eines Schutzzaunes gestellt. Dieser Antrag wurde im 2. Anlauf vom Gemeinderat, unter Vorsitz des 1. Bürgermeisters Ludwig Wittmann, genehmigt.

Abteilungsführung 1998

| | | | |
|----------------------|------------------------|-----------------|-----------------|
| 1. Abteilungsführer: | Hans Ortner | 1. Sportwart: | Ludwig Grail |
| 2. Abteilungsführer: | Martin Schleicher jun. | 2. Sportwart: | Anton Brunner |
| Kassier: | Petra Händl | Jugendleiterin: | Andrea Hoffmann |
| Schriftführer: | Martin Schleicher jun. | Beisitzer: | Traudl Krenn |

1999: Josef Schmuttermaier neuer Abteilungsführer

Hans Ortner hat sich nach acht Jahren als Abteilungsführer der Tennisabteilung bei den Neuwahlen am 15.04.1999 nicht mehr zur Verfügung gestellt. Josef Schmuttermaier wurde von der Abteilungsversammlung einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt.

**1971 -
Die 2011**
Abteilungsgeschichte

Stöhnt Harald nach dem Tennismatch mit seinem Arbeitskollegen:
"Ich habe heute das schlechteste Spiel meines Lebens geliefert."
Meint der Kollege: "Ach, Sie haben schon mal gespielt?"

Hardy Händl wieder Sportwart Mitgliederschwund gestoppt

2000: Dachsanierung des Tennis-Vereinsheims

Bei dem 1984 gebauten Vereinsheim wurden erhebliche Mängel im Dachbereich festgestellt. Zur Erhaltung der Bausubstanz wurde deshalb von der Abteilungsführung, unter Leitung von Abteilungsführer Josef Schmuttermaier, eine Sanierung im Dachbereich in Auftrag gegeben. Die Kosten betragen ca. 7500,- DM.

Abteilungsführung 2000

| | | | |
|----------------------|----------------------|---------------|--------------|
| 1. Abteilungsführer: | Josef Schmuttermaier | 1. Sportwart: | Traudl Krenn |
| 2. Abteilungsführer: | Ludwig Grail | 2. Sportwart: | Petra Händl |
| Kassier: | Petra Händl | Jugendleiter: | Markus Krenn |
| Schriftführer: | Anton Brunner | Beisitzer: | Traudl Krenn |

2007: Mitgliederschwund konnte gestoppt werden

Im Herbst 2006 ist Traudl Krenn wegen ihres Umzugs nach Ingolstadt als Sportwart zurückgetreten. Nachdem kein Nachfolger zu finden war, übernahm Hardy Händl im März 2007 erneut den Posten des Sportwartes. Mittlerweile hatte die Abteilung nur noch 199 Mitglieder - 1995 waren es noch 422 gewesen, der Spielbetrieb auf der Tennisanlage hatte sehr stark nachgelassen. Durch Aktionen wie kostenloses Schnuppertennis für Jedermann und beim Schulfest, Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde und kostenloses Tennistraining für Schüler, Jugendliche und Erwachsene, ist es gelungen, 39 neue Mitglieder (vor allem junge Familien) zu werben. Der Spielbetrieb und die Geselligkeit nahmen durch die vielen neuen Mitglieder wieder erheblich zu.

Von 2007 bis 2010 konnte die Tennisabteilung 126 neue Mitglieder gewinnen, allerdings wurden im gleichen Zeitraum auch 81 Austritte verzeichnet.



**1971 -
Die 2011**
Abteilungsgeschichte

Großes Interesse fand im Mai 2007 das kostenlose Schnuppertennis-Wochenende für Jedermann. An den drei Tagen nahmen insgesamt 72 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil.



2007 Artur Stümke ist der Neue 2008 Erweiterungsbau wird genehmigt

Herbst 2007: Artur Stümke neuer Abteilungsleiter

Bei den Neuwahlen am 16.11.2007 stellte sich Abteilungsleiter Josef Schmuttermaier nach über acht Jahren an der Abteilungsspitze nicht mehr zur Wahl. Nachdem auch Alois Götzenberger als Kassier und Anton Brunner als Schriftführer ebenfalls nicht mehr zur Verfügung standen, wurde außer Hardy Händl und Thomas Trockel eine komplett neue Abteilungsleitung gewählt.

Abteilungsführung ab November 2007

| | | |
|--|--------------------------|-----------------|
| 1. Abteilungsleiter: Dr.-Ing. Artur Stümke | Sportwart: | Hardy Händl |
| 2. Abteilungsleiter: Thomas Trockel | Jugend- und Schülerwart: | Christian Dick |
| 1. Beisitzer: Monika Götzenberger | Kassier: | Barbara Hüttner |
| 2. Beisitzer: Sabine Tuchen | Schriftführer: | Ludwig Grail |

Die neue Abteilungsführung stellte der Abteilungsversammlung den Entwurf von Hardy Händl über das Vorhaben „Erweiterung des bestehenden Tennis-Vereinsheims um sanitäre Anlagen (WC/Duschen/Umkleideräume) für Damen und Herren“ vor. Von den anwesenden Mitgliedern wurde der geplante Erweiterungsbau äußerst positiv bewertet.

2008/09: Erweiterungsbau des Tennis-Vereinsheims (Bauabschnitt 2)

Nachdem der Hauptverein und die Gemeinde dem Vorhaben der Tennisabteilung zugestimmt hatten und die Gemeinde Lenting bereit war, uns in finanzieller Hinsicht großzügig zu unterstützen, erstellte unser langjähriges Tennismitglied Anton Stöckl den Plan für den Erweiterungsbau des Tennis-Vereinsheims. Der Gemeinderat Lenting, unter Vorsitz des 1. Bürgermeisters Ludwig Wittmann, genehmigte im April 2008 den eingereichten Bauplan.



Der Bauausschuss mit Abteilungsleiter Artur Stümke, Ludwig Grail und Hardy Händl, hatte die Planungsarbeiten bis Jahresmitte 2008 erledigt. Nach den abgeschlossenen Erdarbeiten konnte noch in den Sommerferien 2008 die Bodenplatte größtenteils in Eigenregie fertig gestellt werden. Die Firma Ferstl hat im September die Blockhütte aufgestellt, danach begannen die Anstrich- sowie Elektro- und Wasserinstallationsarbeiten. Da noch im November der E-Strich verlegt werden konnte, war es möglich, Anfang 2009 mit dem Verlegen der Fliesen zu beginnen. Im März und April wurde die komplette Inneneinrichtung installiert, die Blockhütte nochmals gestrichen sowie die Außenanlagen fertig gestellt.

930 freiwillige Arbeitsstunden Aufbau der Hütte in nur 12 Stunden

33 Abteilungsmitglieder haben ca. 930 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden erbracht. Die Bausumme betrug ca. 69 000,- Euro. Getragen wurden die Kosten durch den großzügigen Zuschuss von der Gemeinde Lenting, aus Eigenmitteln und von Seiten des BLSV in Aussicht gestellten staatlichen Fördergeldern für den Sportstättenbau. Die Zwischenfinanzierung dieser zugesagten Summe übernahm der TSV Lenting.



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Am 25.09.2008 wurde die vorgefertigte Blockhütte innerhalb von nur 12 Stunden komplett aufgestellt.



2009 zweite Hütte fertig 150 Gäste bei der Einweihung



Das Tennisheim fügt sich durch den zweiten Bauabschnitt noch harmonischer in das Gelände der Tennisanlage ein als schon vorher.

Am 01.05.2009 erfolgte mit 150 Gästen die feierliche Einweihung vom Erweiterungsbau des Tennis-Vereinsheims durch unser Mitglied Prof. Dr. Bernhard Mayer.

Bei strahlendem Sonnenschein sowie gut gelaunten Gästen und Mitgliedern fand die Einweihungsfeier statt. Der Erweiterungsbau erntete viel Lob von allen Seiten.

1971 -
Die
2011
Abteilungsgeschichte



Ludwig Grail hört auf

November 2009: Schriftführer Ludwig Grail stellt sich nicht mehr zur Wahl

Bei den Neuwahlen am 20.11.2009 stellte sich neben Barbara Hüttner und Hardy Händl auch Ludwig Grail nicht mehr zur Verfügung. Ludwig Grail trat 1972 der Tennisabteilung bei und gehörte neben Peter de Lacasse und Walter Maier zu den drei ersten Jugendlichen der Abteilung. Er war zwischen 1985 und 2009 insgesamt 18 Jahre als Sportwart, 2. Kassier, 2. Abteilungsleiter, 1. Kassier, 2. Sportwart sowie als Schriftführer in der Abteilungsführung tätig. Ludwig Grail hatte unter allen vier Abteilungsleitern in der Abteilungsführung mitgewirkt.

Abteilungsführung 2009 - 2011

| | | | |
|----------------------|-----------------------|--------------------------|----------------|
| 1. Abteilungsleiter: | Dr.-Ing. Artur Stümke | Sportwart: | Jochen Maier |
| 2. Abteilungsleiter: | Lutz Baumgärtner | Jugend- und Schülerwart: | Christian Dick |
| Schriftführer: | Oliver Käse | 1. Kassier: | Thomas Trockel |
| 1. Beisitzer: | Monika Götzemberger | 2. Kassier: | Iris Maier |
| 2. Beisitzer: | Sabine Tuchen | | |

Jährliche Mitgliedsbeiträge ab 2011

| | | | |
|----------------------------|--|----------------|------------|
| Erwachsene: | Abteilungsbeitrag 36,-- Euro | Aufnahmegebühr | 50,-- Euro |
| Jugendliche: | Abteilungsbeitrag 24,-- Euro | Aufnahmegebühr | 25,-- Euro |
| Kinder: | Abteilungsbeitrag 12,-- Euro | Aufnahmegebühr | 15,-- Euro |
| Familie: | Abteilungsbeitrag 84,-- Euro | | |
| TSV-Mitgliedschaft: | Erwachsene 43 €; Jugendliche 25 €; Kinder 21,50 €; Familie: 92 € | | |

2011: 40-Jahr-Feier der Tennisabteilung des TSV Lenting

Am 10. und 11. Juni 2011 findet auf unserer Tennisanlage die 40-Jahr-Feier der Tennisabteilung statt.

Höchster Mitgliederstand war 422

Entwicklung der Mitgliederzahlen der Tennisabteilung 1971 bis 2011

| | | | |
|----------------|--------------------------|----------|----------------|
| 01.11.1971: | 24 Mitglieder | 1990: | 363 Mitglieder |
| 23.03.1972: | 36 Mitglieder | 1995: | 422 Mitglieder |
| 31.12.1972: | 77 Mitglieder | 2000: | 304 Mitglieder |
| 1974 bis 1979: | ca. 77 bis 86 Mitglieder | 2005: | 255 Mitglieder |
| 31.12.1980: | 107 Mitglieder | 03/2007: | 199 Mitglieder |
| 31.12.1981: | 222 Mitglieder | 2008: | 238 Mitglieder |
| 31.12.1984: | 349 Mitglieder | 2011: | 260 Mitglieder |

1985 wurde eine Mitglieder-Höchstgrenze von 350 beschlossen und eine Warteliste eingeführt. Die Zahl der Mitglieder betrug bis 1994 max. 363. Die Warteliste ist 1995 aufgelöst worden, da der Spielbetrieb merklich nachgelassen hatte. Es wurden alle Tenniswilligen aufgenommen, die Abteilung hatte 1995 den höchsten Mitgliederstand von 422, in seiner 40-jährigen Geschichte. In den 40 Jahren seit der Gründung der Tennisabteilung des TSV Lenting, haben mit unseren derzeit 260 Mitgliedern, bereits mehr als 900 Personen der Abteilung angehört.



19 Jahre Chef bei den Filzballartisten

Tennis-Abteilungsleiter von 1971 bis 2011

Nur vier Abteilungsleiter hatte die Tennisabteilung in ihrer 40-jährigen Geschichte. Martin Schleicher sen. war über 19 Jahre an der Spitze der Abteilung und damit etwa so lange, wie seine drei Nachfolger zusammen.

Martin Schleicher sen.: von 1971 bis 1991
Hans Ortner: von 1991 bis 1999

Josef Schmuttermaier: von 1999 bis 2007
Dr.-Ing. Artur Stümke: seit 2007



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Die vier Tennis-Abteilungsleiter 2011, im Bild von links Artur Stümke, Josef Schmuttermaier, Hans Ortner und Martin Schleicher sen.

Tennis-Abteilungsleiter von 1971 bis 2011

Nur vier Abteilungsleiter hatte die Tennisabteilung in ihrer 40-jährigen Geschichte. Seit über 19 Jahren war Martin Schleicher sen. an der Spitze der Abteilung und damit etwa so lange, wie seine drei Nachfolger zusammen.

Martin Schleicher sen.: Von 1971 bis 1991
Hans Ortner: Von 1991 bis 1999

Josef Schmuttermaier: Von 1999 bis 2007
Dr.-Ing. Artur Stümke: Seit 2007

Platzwarte der Tennisabteilung

Um die tägliche Pflege der 1981 eröffneten Sandtennisplätze zu gewährleisten, war es dringend erforderlich, einen Platzwart mit dieser Aufgabe zu betrauen. Nachdem der Abteilung 1981 und 1982 kein Platzwart zur Verfügung stand, wurde diese Aufgabe von der Abteilungsleitung erledigt. Erst 1983 wurde mit Kurt Brendel der erste Platzwart von der Tennisabteilung angestellt. Seine Nachfolger waren Josef Spengler, Ferdinand Spengler (als Übergangsplatzwart), Rudi Lochner, Boris Canov, Helmut Sturm, Gustav Paulini (v. 1994 bis 2000 u. v. 2004 bis 2009) sowie seit 2010 Otto Klingshirn.



Otto Klingshirn links mit Gustav Paulini

Rückblick auf die sportlichen Aktivitäten der Abteilung

Tennis-Vereinsmeisterschaften in der allgemeinen Klasse von 1973 bis 2010

Bereits 1973 wurden auf den Hartplätzen die ersten Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Für das Herreneinzel waren 18 Spieler gemeldet, es gewann Heinz Portmann. Beim Herrendoppel, mit 6 gemeldeten Paaren, waren Peter de Lacasse / Walter Maier die Sieger. De Lacasse / Maier blieben bei den Vereinsmeisterschaften insgesamt 13 Mal in Folge ungeschlagen. Erst 1990 gelang den späteren Vereinsmeistern Hardy Händl / Rudi Lochner (bereits im Halbfinale) ein Sieg über die „Abonnementssieger“.



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Walter Maier (links) und Peter de Lacasse 1988 bei der Siegerehrung durch Bürgermeister und 1. Vorstand des TSV Lesting.

Die ersten Vereinsmeisterschaften auf den Sand-Tennisplätzen fanden 1982 mit 30 Teilnehmern im Herreneinzel und 14 Paaren im Herrendoppel statt. 1983 wurde die erste Vereinsmeisterschaft der Damen im Einzel ausgetragen (es gewann Irene Batheld) und 1984 im Damendoppel, das Siegerpaar war Inge Hertel / Hedi Schätz. Von 1990 bis 1998 wurden auch Vereinsmeisterschaften in den Altersklassen ausgetragen. Die erste Mixed-Meisterschaft fand 1996 statt, Sieger wurden Petra Händl / Erhard Schaller.





1996 Mixed ging nur über Händl 1999 erstmals keine Meisterschaften

Große Teilnehmerfelder gab es in den 1980er und 1990er Jahren bei den Tennis-Vereinsmeisterschaften. Die Meisterschaften 1988 kamen nur für Damen und Herren zustande. 1990 fanden neben den Meisterschaften für Damen und Herren auch solche für die weibliche und männliche Jugend sowie eine Einzelmeisterschaft in der Altersklasse der Herren statt. 1996 und 1997 wurden sie in der allgemeinen Klasse und der Altersklasse jeweils für Damen und Herren sowie der weiblichen und männlichen Jugend ausgetragen.

1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte



Die drei Erstplatzierten bei den erstmals durchgeführten Mixed-Vereinsmeisterschaften 1996, (v. l. n. r.) Ralf Pflugfelder, Diane Mehlich, Erhard Schaller, Petra, Karin und Hardy Händl.

1999 sind die Vereinsmeisterschaften wegen zu geringem Interesse erstmals seit 1981 komplett ausgefallen. In den Jahren 2000 bis 2008 fanden (außer 2001- Herren Einzel) nur noch Mixed-Meisterschaften statt. Die letzten Damen-Vereinsmeisterschaften (Einzel und Doppel) waren 1997.



1997



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Karin Händl 10 Mal Meisterin Walter Maier - bester Spieler aller Zeiten

Bedingt durch die vielen Neuzugängen in den Jahren 2007 bis 2010 und damit auch jüngeren Spielern, nahm das Interesse an den Vereinsmeisterschaften wieder merklich zu. In den Jahren 2009 und 2010 konnten die Vereinsmeisterschaften im Herreneinzel, Herrendoppel und Mixed ausgetragen werden. Bei den Frauen war das Interesse an Einzel- bzw. Doppelmeisterschaften noch zu gering.



1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte

Sieger und Platzierte bei den Vereinsmeisterschaften 2008.



Die erfolgreichsten Tennisdamen bei den Vereinsmeisterschaften (von 1983 bis 2010)

In Klammern sind die Gesamtplatzierungen der Plätze eins bis drei angegeben!
Karin Händl: 10 Titel (23) Diane Mehlich: 7 Titel (10) Traudl Krenn: 4 Titel (23)
Petra Händl: 9 Titel (16) Petra Tanzer: 5 Titel (5) Gabi Fronhöfer: 4 Titel (6)

Karin Händl hat an 20 Vereinsmeisterschaften teilgenommen, sie hat 10 Meistertitel und weitere 13 zweite und dritte Plätze errungen. Damit ist sie die bisher erfolgreichste Spielerin bei den Damen-Vereinsmeisterschaften.

Die erfolgreichsten Tennisherren bei den Vereinsmeisterschaften (von 1973 bis 2010)

In Klammern sind die Gesamtplatzierungen der Plätze eins bis drei angegeben!
Walter Maier: 25 Titel (36) Peter de Lacasse: 14 Titel (18) Ludwig Grail: 8 Titel (22)
Erhard Schaller: 14 Titel (25) Hardy Händl: 8 Titel (23) Josef Tyrollner: 5 Titel (17)

Walter Maier hat ebenfalls an 20 Vereinsmeisterschaften teilgenommen. Mit 9 Einzel- und 16 Doppelsiegen sowie weiteren 11 zweiten und dritten Plätzen, ist er der mit Abstand erfolgreichste Spieler der Tennisabteilung des TSV Lenting.



1972 die ersten Kinder und Jugendlichen 1982 erste Meisterschaften der Jugend



Kinder- und Jugendarbeit der Tennisabteilung

Ingrid Lochner, Ludwig Graißl, Peter de Lacasse und Walter Maier traten 1972 der Tennisabteilung bei. Sie waren die einzigen Kinder bzw. Jugendlichen der Abteilung und sich mehr oder weniger selbst überlassen, da die Abteilung erst 1981 mit Hardy Händl einen Sportwart bestimmte. Trotzdem gewannen Peter de Lacasse / Walter Maier 1973 und 1974, als beide noch der Jugendklasse angehörten, das Herrendoppel und belegten im Herreneinzel in beiden Jahren zusätzlich noch die Plätze zwei und drei.

Bis 1980 waren höchstens vier Schüler bzw. Jugendliche Mitglied der Tennisabteilung, dies änderte sich erst 1981, als die Sand-Tennisplätze eröffnet wurden. 1982 traten 35 Kinder und Jugendliche der Tennisabteilung bei. 1984 hatte die Abteilung 97 Kinder und Jugendliche in ihren Reihen, für die in den Ferien regelmäßig Tenniskurse angeboten wurden. Bereits 1983 fanden die ersten Freundschaftsspiele der männlichen Jugend statt.

1982 wurde die erste Meisterschaft für die männliche Jugend ausgetragen, Sieger wurde Ralf König. Erst 1990 trug die weibliche Jugend eine Meisterschaft aus, Petra Händl war die erste Jugendmeisterin. Die ersten Doppel-Meisterschaften der Jugendlichen fanden 1991 statt. Bei der weiblichen Jugend gewannen Daniela Gassen / Petra Händl, Sieger der männlichen Jugend wurde das Paar Christoph Kraus / Ralf Pflugfelder.



1971 - Die 2011 Abteilungsgeschichte

1991 fanden bei der weiblichen Jugend erstmals Einzel- und Doppelmeisterschaften statt. Das Bild zeigt die Sieger und Platzierten. Links auf dem Bild Abteilungsleiter Hans Ortner, Sportwart Erhard Schaller sowie Bürgermeister und 1. Vorstand des TSV Lenting, Michael Mirlach.



Das Bild zeigt die Sieger und Platzierten der männlichen Jugend von den Einzel- und Doppelmeisterschaften 1993. Ferner auf dem Bild, 2. TSV-Vorstand Manfred Lüdke, Abteilungsleiter Hans Ortner und Sportwart Erhard Schaller.

1995 Petra Händl erste Jugendleiterin Von 150 Kindern nur noch 6 in der Abteilung

Die neue Abteilungsleitung, unter Abteilungsleiter Hans Ortner, hatte die Kinder- und Jugendarbeit in der Zeit von 1991 bis 1998 sehr stark intensiviert. Zum Beispiel fand in den Osterferien 1991 und 1992 für Kinder und Jugendliche ein von Waltraud Baumgärtner organisiertes Hallentraining in einer Ingolstädter Tennishalle statt. In den folgenden Jahren wurden neben zahlreichen Tenniskursen das kostenlose wöchentliche Training angeboten, allein 1994 waren dies 122 Stunden.



1971 - Die 2011 Abteilungsgeschichte

Das Bild zeigt die 33 Teilnehmer und ihre drei Trainer 1991 in der Stromereder-Tennishalle.

Bei den Neuwahlen im Frühjahr 1995 ist mit Petra Händl erstmals eine Jugendleiterin gewählt worden. Von 1995 bis 1998 wurde jeden Samstag ein kostenloses Training durch Sonja Baumgärtner, Petra Händl, Andrea Hofmann und Diane Mellich angeboten.

1995 nahmen über 70 Kinder und Jugendliche am kostenlosen Trainingsangebot teil. Im Bild ist die Gruppe der bis 11-Jährigen mit Jugendleiterin und Trainerin Petra Händl sowie den weiteren Trainerinnen Sonja Baumgärtner und Andrea Hofmann zu sehen.



Leider muss man feststellen, dass von den ca. 150 Kindern und Jugendlichen, die von 1991 bis 1998 mit viel zeitlichen und finanziellen Aufwand gefördert wurden, nur noch sechs unserer Abteilung angehören. Von den damaligen Trainerinnen und Trainern (von 1992 bis 1994 auch Christoph Kraus, Ralf Pflugfelder, Armin Tanzer und Christian Weigl) ist nur noch Petra Händl Tennismitglied. Von 1999 bis 2005 beschränkte sich die Kinder- und Jugendarbeit auf angebotene Tenniskurse durch Tennistrainer wie z. B. Sayed Moubarek oder Günther Ismann, der seit 1981 regelmäßig Tenniskurse bei uns abgehalten hatte.



"Herr Ober! In meiner Suppe schwimmt eine Fliege!"
"Was soll sie sonst tun? Tennis spielen?"



Kindertraining und Schnupperkurs Christian Dick ab 2007 neuer Jugendwart

Ab 2006 begannen Waltraud Baumgärtner, Monika Götzenberger und Sabine Tuchen mit einem wöchentlichen kostenlosen Trainingsangebot, dies wurde leider nur von einigen Kindern angenommen. Als Hardy Händl Anfang 2007 wieder das Amt des Sportwartes übernommen hatte, gehörten der Tennisabteilung gerade mal 33 Kinder und Jugendliche an. 2007 konnten durch das regelmäßig durchgeführte kostenlose Schnupper-Tennis, das Ferienprogramm und viele andere Werbemaßnahmen 25 Kinder und Jugendliche als neue Tennismitglieder gewonnen werden. An dem regelmäßig angebotenen kostenlosen Samstagstraining standen vier Trainerinnen bzw. Trainer zur Verfügung, es nahmen wöchentlich bis zu 26 Kinder teil.



Die Tennisabteilung beteiligt sich seit vielen Jahren am Ferienprogramm der Gemeinde, wie hier am 10.08.2007. Im Anschluss an das Schnuppertennis gibt es von der Tennisabteilung einen kostenlosen Imbiss und Getränke.

Bei den Neuwahlen im November 2007 wurde mit Christian Dick wieder ein Jugend- und Schülerwart gewählt. Er löste Hardy Händl auch als Kinder- und Jugendtrainer ab, der ab der Tennissaison 2008 jeden Freitag kostenlose Trainerstunden für die Erwachsenen gibt. Das regelmäßige Kinder- und Jugendtraining wird seit Herbst 2007 auch im Winter (in der Lentingener Mehrzweckhalle) angeboten. Seit 2008 hat die Tennisabteilung etwa 75 Kinder und Jugendliche als Mitglieder.



1971 - Die 2011
Abteilungsgeschichte

Die Kinder und Jugendlichen nach dem Saisonabschluss-Turnier 2009 mit ihren Trainerinnen Waltraud Baumgärtner, Monika Götzenberger und Sabine Tuchen sowie Jugend- und Schülerwart Christian Dick.

Punktspielbetrieb der Tennisabteilung Tennisbezirk Oberbayern von 1986 bis 2001

1986: Anmeldung einer Herren-Mannschaft für die Punktspielrunde

In der Kreisklasse 3 wurde mit den Spielern Walter Maier, Winfried Götz, Hardy Händl, Ludwig Grail, Josef Tyroller, Rudi Lochner und Hans-Jörg Graßl, bei nur zwei Niederlagen auf Anhieb der dritte Platz belegt.

1987: Aufstieg der Herren-Mannschaft

Die Herren-Mannschaft wurde in der Kreisklasse 3 Zweiter und schaffte dadurch den Aufstieg in die Kreisklasse 2.

1971 - Die 2011
Abteilungsgeschichte

Die Herren-Aufstiegs Mannschaft, h.v.l.: Hardy Händl, Ludwig Grail, Rudi Lochner, Walter Maier; vorne: Hans-Jörg Graßl, Hans Ortner, Winfried Götz, Mannschaftsführer Josef Tyroller (nicht auf dem Bild Erhard Schaller).



1988 bis 1992: Nach dem Aufstieg spielte die Herren-Mannschaft ab 1988 in der Kreisklasse 2. Sie erreichte folgende Platzierungen: 1988 zweiter Platz; 1989 dritter Platz; 1990 sechster Platz; 1991 dritter Platz; 1992 zweiter Platz. Nachdem nicht genügend jüngere Spieler bereit waren in der Herren-Mannschaft zu spielen, wurde diese nach der Saison 1992 abgemeldet.

1993: Beginn der Jungsenioren-Mannschaft (ab 35 Jahre) und Aufstieg in die Bezirksklasse 3
Die neu angemeldete Jungsenioren-Mannschaft wurde fast ausschließlich mit Spielern gebildet, die bereits in der Herren-Mannschaft gespielt hatten. In der Kreisklasse 3 schaffte sie mit einem Spielergebnis von 50:4 ungeschlagen den Aufstieg in die Bezirksklasse 3. Als Auszeichnung erhielt die Mannschaft dafür die Gemeindenadel in Bronze.



1971 - Die 2011
Abteilungsgeschichte

Die ungeschlagene Jungsenioren-Aufstiegs-mannschaft, stehend von links: Josef Tyroller, Rudi Lochner, Josef Mirlach, Mannschaftsführer Hardy Händl; kniend Erhard Schaller, Walter Maier, Hans Ortner. Auf dem Bild fehlt Ludwig Grail.



Aufstieg in die Kreisklasse 2 Damen-Mannschaft belegte Platz eins

1994 bis 1997: Nach dem Aufstieg spielten die Jungsenioren in der Bezirksklasse 3. Sie erreichten folgende Platzierungen: 1994 dritter Platz, 1995 zweiter Platz, 1996 zweiter Platz.

1994 Beginn einer neuen Herren-Mannschaft und Aufstieg in die Kreisklasse 2

Die neu gegründete Mannschaft wurde mit jüngeren Spielern gebildet und mit solchen, die bereits in der 1. Herren-Mannschaft Erfahrung gesammelt hatten. Die Mannschaft belegte in der Kreisklasse 3 auf Anhieb den zweiten Platz und stieg dadurch in die Kreisklasse 2 auf.



Die 1994 neu gebildete Herren-Mannschaft. Oben von links: Mannschaftsführer Ottmar Mehlich, Florian Sandner, Randolph Arndt, Armin Tanzer; unten: Christian Weigl, Martin Schleicher jun., Christoph Kraus.

1995: Die Herren-Mannschaft kam in der Kreisklasse 2 nur auf den sechsten Platz und stieg wieder in die Kreisklasse 3 ab.

1995: Beginn einer Damen-Mannschaft und Aufstieg in die Kreisklasse 1

Die neu gegründete Damen-Mannschaft belegte gleich in ihrem 1. Punktspieljahr Platz eins und stieg damit in die Kreisklasse 1 auf.



Die 1995 neu gegründete Damen-Mannschaft. V. l. Waltraud. Baumgärtner, Traudl Krenn, Mannschaftsführerin Karin Händl, Evi Hofmann, Monika Götzberger, Evi Grail, Petra Händl. Auf dem Bild fehlt Sabine Tuchen.



Männer sind nicht zu stoppen Damen mit dem Wiederaufstieg

1996: Die Damen-Mannschaft konnte in der Kreisklasse 1 nur zwei Spiele gewinnen. Von den fünf verlorenen Spielen gingen vier mit 4:5 denkbar knapp aus. Am Ende reichte es nicht zum Klassenerhalt.

1996: Aufstieg der Herren-Mannschaft in die Kreisklasse 2

Die Herren-Mannschaft schaffte in der Kreisklasse 3 ungeschlagen den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisklasse 2.



1996 ist die im Jahr zuvor abgestiegene Herren-Mannschaft wieder aufgestiegen. Hinten von links: Hans-Jörg Graßl, Mannschaftsführer Ottmar Mehlich, Randolph Arndt, Armin Tanzer, Christian Weigl; vorne: Alexander Weigl, Christoph Kraus, Ralf König. Auf dem Bild fehlen Florian Sandner und Martin Schleicher jun.

1997: Aufstieg der Damen-Mannschaft in die Kreisklasse 1

Die Damen-Mannschaft blieb 1997 in der Kreisklasse 2 ungeschlagen, sie schaffte damit den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisklasse 1.



Die ungeschlagene Damen-Mannschaft, stehend von links: Petra Händl, Evi Grail, Mannschaftsführerin Karin Händl, Traudl Krenn, W. Baumgärtner; kniend: M. Götzberger, Diane Mehlich, Andrea Hofmann, Evi Hofmann.





Jungsenioren-Mannschaft ausgezeichnet 2001 Auflösung der Damen-Mannschaft

1997: Aufstieg der Jungsenioren-Mannschaft in die Bezirksklasse 2

Die Jungsenioren-Mannschaft blieb in der Bezirksklasse 3 ungeschlagen und stieg in die Bezirksklasse 2 auf. Für diesen größten Erfolg in der 40-jährigen Geschichte der Lentinger Tennisabteilung wurde die Mannschaft von der Gemeinde Lenting mit der Gemeinendadel in Bronze ausgezeichnet.



**1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte**

Die Jungsenioren-Mannschaft spielte in folgender Besetzung:
h.v.l. Mannschaftsführer Hardy Händl,
W. Maier, Franz Bittl, Josef Mirlach;
vorne Hans Ortner,
Erhard Schaller, Ludwig Grail,
Josef Tyroller.

1997 und 1998: Die Herren-Mannschaft belegte 1997 in der Kreisklasse 2 den sechsten Platz. Nach nur zwei Siegen 1998 und damit den Abstieg aus der Kreisklasse 2, wurde die Herren-Mannschaft mangels Spieler aufgelöst.

1998 und 1999: Die Damen-Mannschaft wurde 1998 in der Kreisklasse 1 Dritter. Nach dem vierten Platz 1999 wurde die Damen-Mannschaft aufgelöst, da es nicht mehr genügend junge Spielerinnen in der Lentinger Tennisabteilung gab.

1998 bis 2000: Die Jungsenioren-Mannschaft belegte 1998 in der Bezirksklasse 2 den sechsten und 1999 den fünften Platz. Während der Saison 2000 konnte die Mannschaft aufgrund vieler verletzter Spieler die Punktspielrunde nicht zu Ende spielen, sie wurde dann aufgelöst.

2000: Beginn der Damen-40-Mannschaft und Aufstieg in die Bezirksklasse 3

Die neu angemeldete Damen-40-Mannschaft (ab 40 Jahren) wurde überwiegend mit Spielerinnen gebildet, die bereits in der Damen-Mannschaft spielten. Durch den zweiten Platz in der Kreisklasse 1 schafften sie den Aufstieg in die Bezirksklasse 3. Für diesen tollen Erfolg erhielten die Damen die Gemeinendadel in Bronze. Die Aufstiegs Mannschaft spielte in folgender Besetzung: Traudl Krenn, Karin Händl, Waltraud Baumgärtner, Monika Götzberger, Evi Hofmann, Evi Grail, Rosemarie Ortner und Sabine Tuchen.

2001: Die Damen-40-Mannschaft belegte 2001 den sechsten Platz. Die Mannschaft ist dann mangels Interesse aufgelöst worden. Damit wurde auch die letzte der einst drei Mannschaften der Tennisabteilung vom Punktspielbetrieb abgemeldet.

Neue Männer braucht das Land Herren-Mannschaft in Mittelfranken gemeldet

Tennisbezirk Mittelfranken ab 2010

**1971 -
Die 2011
Abteilungsgeschichte**

2010: Beginn der Herren-30-Mannschaft in Kreisklasse 2.

Die Mannschaft wurde bis auf zwei Ausnahmen mit Spielern gebildet, die keinerlei Turniererfahrung hatten. Die Mannschaft kam leider nicht über den letzten Platz hinaus. 2011 spielt die Herren-30-Mannschaft ebenfalls in der Kreisklasse 2.

2011: Beginn der Herren-40-Mannschaft (4er-Mannschaft) in Kreisklasse 2.

Die Mannschaft wurde überwiegend mit Spielern gebildet, die 2010 bereits in der Herren-30-Mannschaft Punktspielerfahrung sammeln konnten.

Herren-30-Mannschaft 2011

Im Bild v.l.o.:

Robert Huber, Lutz Baumgärtner
Ludwig Grail, Adrian Lederer
u.v.l. Jochen Maier, Christian Fürst
nicht im Bild: Franz Bittl,
Wolfgang Hüttner, Christian Dick



Herren-40-Mannschaft 2011

Im Bild von links:

Martin Schleicher, Oliver Käschke
Alex Pösl, Franz Oblinger,
Uwe Schön

Alle, die jetzt denken, die sollen doch erstmal Tennis spielen lernen, sagen wir. Hey!, jeder Verein braucht ne Mannschaft und auch wenn wir bei den 30ern durchgereicht werden, egal! Wir lernen aus jedem verlorenen Spiel. Und irgendwann kommt unsere Zeit. Alle, mit denen wir gesprochen haben, spielen schon 20 Jahre Tennis, also dann rechnen wir kurz zusammen. 4 Jahre spielen wir schon, sind fast alle um die 40, dass heißt also, dass wir 2027 mächtig angreifen werden, oder auch nicht :-)!/!! Na mal sehen, wer von euch da noch Tennis spielt? Also immer schön locker **durch die Hose atmen!**

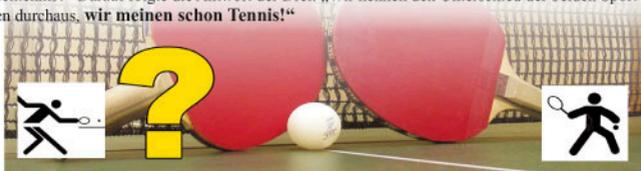


Lentinger Tennisgeflüster

Rund um das Lentinger Tennisleben, ... wussten Sie das schon?

Die elitären Gemeinderäte

Anfang 1971 durften Martin Schleicher sen., Fritz Sandner und Ferdinand Spengler mit einer Ausnahmegenehmigung ihr Anliegen, auf den Allwettersportplatz drei Tennisfelder zu errichten, den hohen Rat der Gemeinde persönlich vortragen. Da zu dieser Zeit Tennis noch als „elitäre Sportart“ (wie heute etwa Golf) galt, fragte ein SPD-Gemeinderat die drei Bittsteller: „Ihr meint aber schon Tischtennis?“ Darauf folgte die Antwort der Drei: „Wir kennen den Unterschied der beiden Sportarten durchaus, **wir meinen schon Tennis!**“



Ein ehemaliger SPD-Gemeinderat und Ex-Audianer, wohnhaft in der schönen Lentinger Froschau, ist auch heute noch der Meinung, dass Tennis eine elitäre Sportart ist, obwohl Tennis schon vor 30 Jahren zum Volkssport wurde. Wahrscheinlich liegt das daran, dass sein Grundstücksnachbar, der seit vielen Jahrzehnten Tennismitglied ist, Professor war.

Die Maler der Tennisabteilung

Vor Beginn ihrer ersten Tennissaison mussten die zukünftigen Tennisplayer die weiße Farbe für die Spielfeldlinien mit einem Pinsel mühsam auf den rauen Asphalt des Allwettersportplatzes streichen. Es gibt Gerüchte, dass einigen bei den bloßen Gedanken an diese Arbeit noch heute die Handgelenke schmerzen.



Der enttäuschte Präsident des TSV

Der damalige Vorstand des TSV Lenting, Karl Köberlein, war bei der Gründungsversammlung der Tennisabteilung über die geringe Anzahl der anwesenden Tennisinteressierten sehr enttäuscht. Insbesondere auch deshalb, weil die Anwesenden schon Mitglieder des TSV waren, zumal er sich durch die neue Abteilung doch viele Neumitglieder erhoffte. Leider, so führte er aus, fehlen all diejenigen, die noch abseits vom Verein stehen. Köberlein wollte die Gründungsversammlung deshalb verschieben, konnte sich aber gegen „die Hundertschaft“ der anwesenden Tenniswütigen nicht durchsetzen.



Lentinger Tennisgeflüster die Zweite

Die geheimen Schriftführerprotokolle

Bei der Gründungsversammlung der Tennisabteilung waren so viele Tennisbegeisterte anwesend, dass außer dem 1. und 2. Abteilungsleiter sowie dem Schatzmeister, aus den Reihen der Anwesenden sogar noch ein Schriftführer gewählt werden konnte. Nachdem vom damaligen Schriftführer in den Tennisakten nicht eine einzige Zeile zu finden ist (z. B. von den Anwesenden der Gründungsversammlung), muss man wohl annehmen, dass es sich bei dessen Aufzeichnungen um Geheimpapiere gehandelt hat, die beim Bundesnachrichtendienst aufbewahrt worden sind.



Nach zwei Jahren anstrengender Arbeit stellte sich der Schriftführer bei den Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Sein Nachfolger, ein späterer Lentinger Kommunalpolitiker, übernahm als Schatzmeister und Kassier gleich eine Doppelfunktion. Da es von ihm aus seiner sechsjährigen Amtszeit ebenfalls keine schriftlichen Unterlagen gibt, muss man wohl davon ausgehen, dass auch dessen Aufzeichnungen als geheim eingestuft worden sind.



Die fehlenden Toiletten

1972 gab es weder für den Fußballplatz noch für den Allwettersportplatz eigene Toiletten, auch die Mehrzweckhalle war noch nicht gebaut. Die Not war deshalb jedes Mal groß, wenn sich Blase oder Darm meldeten. Auch als 1975 die Mehrzweckhalle gebaut wurde, dachte niemand an die Freiluftsportler. Das heißt, dass an den Wochenenden und in den Ferien für die Notdurft der Sportler ebenfalls keine Toiletten zur Verfügung standen. Der Höhe der Bäume nach zu urteilen, hat dies der Natur wohl nicht geschadet. Erst 1982 wurden auf der Westseite der Mehrzweckhalle zusätzliche Toiletten für die „Erleichterung“ der Freiluftsportler errichtet.





Lentinger Tennisgeflüster die Dritte

Die getöteten Bäumchen

Als der Lentinger Gemeinderat 1984 endlich „grünes Licht“ für den Bau der ersten Blockhütte gab, mussten einige Sträucher und drei, damals noch sehr kleine Bäume beseitigt werden - „man brauchte ja schließlich Holz für die Hütte“. Die ersten Lentinger Grünen stellten daraufhin ein Kreuz mit folgender Inschrift auf: „Hier starben einige gesunde Bäume.“ Auch das Geschrei im Lentinger Gemeinderat war groß. Einige SPD-Gemeinderäte warfen Bürgermeister Michael Mirlach Selbstherrlichkeit vor, weil er sie nicht zu einer Ortsbegehung geladen hatte, bevor die Bäume beseitigt wurden. Außerdem meinten einige der roten Räte, man hätte überhaupt keinen Baum abschlagen dürfen.



Die Einzäunung des „aufgemotzten Geräteschuppen“

Die Tennisabteilung stellte 1998 bei der Gemeinde den Antrag zur Errichtung eines Schutzzaunes um das Tennisgelände, damit die Blockhütte vor Rowdys geschützt ist. Nachdem im zweiten Anlauf im Lentinger Gemeinderat eine Mehrheit von 10:4 Stimmen für diesen Antrag zustande kam, ließ dies einige rote Genossen nicht ruhen. In ihrem SPD-Informationsblatt „LENTING AKTUELL“ schrieben sie daraufhin unter anderem: „Begonnen hatte es mit den Spaziergängern, die zwischen den Tennisfeldern und dem zum Vereinsheim aufgemotzten Geräteschuppen marschierten Damit hat's nun ein Ende, denn jetzt wurde mit Erlaubnis einer **knappen Gemeinderatsmehrheit** der heiß ersehnte Schutzzaun errichtet ...“



Lentinger Tennisgeflüster die Vierte



Die unverseämte Bierpreiserhöhung

Die Tennis-Schafkopfrunde, alles gestandene Tennisspieler der Gruppe 60 + X, traf sich immer am Freitag nach dem Training zur nächtlichen Kartenrunde mit diversen Vor- und Zwischenbrotszeiten. Da wurde es mitunter auch schon mal später bzw. früh am Morgen. So manche Ehefrau machte sich Sorgen um ihren Liebsten, wenn er um 1/2 5 Uhr früh immer noch nicht mit einer Knoblauchfahne bewaffnet, schnarchend neben ihr zu Bette lag. Voller Angst schlich sie sich dann schon mal zur Tennisstätte, um nach ihren Gemütern zu sehen, er könnte sich ja auf dem Nachhauseweg verlaufen haben. Durch das Fenster sah sie aber, wie er gerade voller Eifer ein erfolgreiches Kontra gegeben hatte. Zufrieden über den unerwarteten familiären Geldsegen, zog sie dann wieder unbemerkt von den Schafkopfkönigen von dannen. In der Hitze des Gefechts wurde auch schon mal vergessen, dass man einige Stunden später ein Meisterschafts-Endspiel im Doppel hat, wie das dann ausgegangen ist, kann sich ja jeder denken.

Schwer aufs Gemüt schlug dem Quartett die Bierpreiserhöhung auf (nicht etwa um!) einen Euro für die Halbe. Für solch unverseämten Bierpreise hatten sie kein Verständnis, aus Verärgerung und Protest brachten sie von nun an ihr Bier von zu Hause mit. Die Tennisabteilung blieb ab dieser Zeit auf den Stromkosten für die nächtlichen Aktionen sitzen.



Die unnötige Sanitärhütte

Als 2008 der Bauabschnitt 2 des Tennis-Vereinsheims, mit dem sanitären Bereich, geplant wurde, hatte so manch älteres Tennis-Semester gar kein Verständnis für den neuen Bau. Der eine sagte immer wieder: „So viel Geld, so viel Geld!“ Der Zweite meinte, dass die Kinder und Jugendlichen den ganzen Nachmittag duschen könnten und die Tennismitglieder wegen der Duschen extra zum Tennisgelände fahren werden; der Dritte sagte: „Was glaubt ihr denn, wie in einigen Jahren alles aussieht.“ Der Vierte vertrat die Meinung, dass er weder die neuen Toiletten noch die Duschen braucht, er sei deshalb auch nicht bereit beim Bau zu helfen. Ja, so sind halt einige unserer Tennisensoren.

Inzwischen duschen am Mittwoch nach dem Tennistraining auch die ehemals größten Skeptiker und Nörgler der Senioren, bevor sie ihre mittlerweile auf 1,50 Euro erhöhte Halbe aus dem Automaten lassen und sich die Brotzeit schmecken lassen. Es ist halt alles oft nur eine Frage der Zeit, bis man erkennt, dass das Ganze gar nicht so unnötig war!





Ein Jubiläum - Blick zurück und Blick voraus

Ein Jubiläum zu haben ist zunächst einmal eine recht passive Angelegenheit. Nach einer gewissen Anzahl von Jahren steht es einfach vor der Tür, ohne dass wir etwas dazu getan haben! Ein Jubiläum auch aktiv zu feiern, das erfordert Einiges an Entschlossenheit, den Willen die Tür aufzumachen und den Anlass dann auch beim Schopf zu packen. Eine Jubiläumsaktion zu gestalten, die für alle Beteiligten als positives Erlebnis in Erinnerung bleiben soll, dies kann in unterschiedlichster Weise stattfinden, sei es als kleine Notiz in der Lokalpresse oder in einer umfassenden Chronik, ausgeschmückt mit vielen Erinnerungsfotos im Rahmen einer ruhigen Feierstunde oder als rauschendes Fest organisiert. Jede Form hat ihren eigenen Stellenwert und ihre individuelle Berechtigung. Wie man dem jeweiligen Anlass letztlich gerecht wird, hängt nicht so sehr davon ab, ob nun eine bestimmte Jubiläumszahl ansteht, sondern mehr vom Wille und vom Wollen der gerade aktiven Personen. Wenn diese bereit sind, die damit verbundenen Mühen auf sich zu nehmen, dann wird das Fest auch gebührend gefeiert. In diesem Sinne freue ich mich, dass nun in diesem Jahr des 40-jährigen Bestehens der Tennisabteilung im TSV Lenting sich die Mitglieder der Abteilungsführung einstimmig für die Durchführung einer attraktiven Jubiläumsaktion entschieden haben. Zusätzlich haben sich einige weitere Mitglieder spontan bereit gefunden, bei der Planung und Durchführung der einzelnen Aktivitäten mitzuwirken.



Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank!
Unser Dank gilt natürlich auch allen ehrenamtlich Tätigen aus vier Jahrzehnten, den stets fleissigen und engagierten Platzwarten sowie den zahlreichen aktiven und passiven, derzeitigen und ehemaligen Mitgliedern (insgesamt über 900 an der Zahl); ebenso den Freunden, Unterstützern und Sponsoren in der Gemeinde Lenting. Ihnen allen verdanken wir rückblickend die Entstehung und den Aufbau der Tennisabteilung, sowie den Ausbau der wunderschönen Tennisanlage an der Ernst-Rauwolf-Straße.

Die Jubiläumsaktionen gliedern sich in drei Einzelbereiche:

Festschrift „4 Jahrzehnte Abteilungsgeschichte/n“ (für alle Mitglieder)
Feierstunde „40 Jahre Tennis in Lenting“, am 11.06.2011
Jubiläums-Pokalturnier „Jubi 40“, am 10./11.06.2011;
erstmal werden auf unseren Plätzen Tennisspielerinnen und -spieler aus fünf Jura-Nachbargemeinden miteinander wetteifern und für alle interessierten Zuschauer Tennissport mit besonderem regionalen Anspruch darbieten.

Dieses Bündel an Aktivitäten stellt für alle unsere Mitglieder ein attraktives Angebot zum Miterleben des Vereinsgeschehens dar. Darüber hinaus soll durch eine Turnierveranstaltung mit den rangbesten Tennisspielern der Nachbarclubs den sportinteressierten Lentinger Bürgern und den auswärtigen Gästen ein buntes und anspruchsvolles Wettkampfgeschehen zum Zuschauen geboten werden. Wir wollen damit auch das allgemeine Interesse am Tennissport insgesamt weiter fördern und mit dem bereits seit einigen Jahren spürbaren neuen Aufschwung weiter in das nächste Jahrzehnt der Abteilungsgeschichte durchstarten.

Allen Mitgliedern der Tennisabteilung wünsche ich auch weiterhin viel Freude an unserem Sport, viel Erfolg bei der Jagd auf die kleine gelbe Kugel und allzeit gesellige Runden im Tennisheim.

Lenting, im Juni 2011 Dr. Artur Stümke, 1. Abteilungsleiter

Impressum
Text: Hardy Händl
Bilder:
Hardy Händl, u. a.
Satz und Idee:
Oliver Käsche